Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Stegen, F.

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 5,229

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1149367

Visual Library

4. So ist das ganze Leben eine Thräne, Von Gott
geleat in's Menschenherz hinein. Wer sie nicht kennt,
nn er auch noch so
uns schon das Para-
nsorge von uns ab,
Lob besingen, Bis
.:.

te, Nimm den letzten
ch ein Geläute, Wel-
drücke, ach! so drücke
m von meiner kalten
ß.

Bestreben, Liebevoll
Dir zu leben, Und
ganz ohn' Erbarmen
, Reißet mich aus
nit Gram und Noth.
Nimm sie an Dein
und minder, Wend'
sie christlich-fromm
; O, so wird Dein
wird Segen ruhn.
asse, Gold und alles
kasse, Dafür ist er
beklagen, Ist für sie
den sie Dir sagen:

cheiden, Meine letzte
llen Leiden, Die man
mein Geist eilt zu
g zu, Wo wir einst
üßer Ruh.
öglich, Ich nur soll
t ist bei Dir täglich,
ich einst an meiner
uft, Und ein tönen-
eine Gruft.

Landesbibliothek Oldenburg



Das Glöcklein.

(Aus der Posse: „Einer von unsre Leut'.")

1. Ob einer Jude oder Christ
Auf diesem Erdenrund,
Thut etwas er, was recht nicht ist,
Macht's ihm dies Uhrwerk kund;
Es fängt gar bald zu schlagen an,
Wenn wir uns sind bewußt,
Daß etwas nicht sei recht gethan,
Zusammen zieht's die Brust.
Drum überhöret nicht,
Was leis' das Glöcklein spricht;
Dann werdet ihr mit frohem Muth
Der Stund' entgegen gehn,
Der Stunde, wo das Uhrwerk einst
Bleibt plötzlich stille steh'n.

2. Zum Arzt kommt eine arme Frau:
„Mein Kind macht mir gar bang!"
Doch er muß zu 'nem Millionair,
Da ist ein Kind auch krank.
„Ach, lieber Herr, es stirbt mir ja!"
„„Na, habt euch nicht so sehr!
Bei euer Armuth ist so'n Kind
Nur ein Mitesser mehr."""
Er hört das Glöcklein nicht,
Das leise zu ihm spricht:
Ob einer arm und elend ist,
Ob vornehm oder reich,
Es bleibt bei ihres Kindes Noth
Der Mutter Schmerz sich gleich.

Landesbibliothek Oldenburg